



ECHT 18 - November 2007

ERD - CHARTA - THEMEN

Nachrichten und Impulse zur Erd-Charta

Die Herausforderung

„In die formale Bildung und das lebenslange Lernen das Wissen, die Werte und Fähigkeiten integrieren, die für eine nachhaltige Lebensweise nötig sind.“

*Die Erd-Charta,
Prinzip 14*

Der Inhalt

- Bericht von einer Lehrerfortbildung zur Erd-Charta 2
- Neuigkeiten und Nachrichten 5
- Infos und Termine 7

Liebe Leserin, lieber Leser,
liebe Erd-Charta Interessierte!

Die Erd-Charta will für eine andere Welt die Ethik liefern, das Programm, und sie will gleichzeitig die inspirierende Vision sein. Damit gehört die Erd-Charta auch in den Schulunterricht. Über 40 Lehrkräfte und VertreterInnen amtlicher Lehrerbildungsstellen trafen sich am 24. Oktober in Bingen am Rhein, um die Erd-Charta kennen zu lernen. Einen ganzen Tag lang testeten sie, wie sich die Erd-Charta als Bildungsinstrument für eine nachhaltige Entwicklung in der Schule einsetzen lässt.

Für uns als deutsche Koordinierungsstelle der internationalen Erd-Charta Initiative war diese Fortbildung der Höhepunkt einer fast einjährigen Vorbereitungszeit. Doch dabei bleibt es nicht: Wir freuen uns sehr, dass die Veranstaltung der Auftakt einer Reihe jährlicher Lehrerfortbildungen zur Erd-Charta sein wird, die wir zusammen mit unseren Kooperationspartnern realisieren werden.

In diesen *Erd-Charta-Themen* finden Sie außerdem noch weitere Nachrichten rund um unseren neuen Bereich „Schule und Erd-Charta“. Last but not least möchte ich Michael Slaby in neuer Funktion bei der Ökumenischen Initiative Eine Welt herzlich begrüßen: Das neue Programm zu Religion und Nachhaltigkeit von Erd-Charta International wird organisatorisch bei der OIEW in Deutschland eingerichtet (s. Seite XXXXX).

Ich wünsche Ihnen eine schöne und besinnliche Vorweihnachtszeit und viel Freude beim Lesen!

Anja Becker

Deutsche Koordinatorin der internationalen Erd-Charta-Initiative

Das Zitat

„Wir müssen uns klar machen:

Sind die Grundbedürfnisse erst einmal befriedigt, dann bedeutet menschliche Entwicklung vorrangig ‚mehr Sein‘ und nicht ‚mehr Haben‘.“

Präambel der Erd-Charta

Wie kann man diese Botschaft an Schülerinnen und Schüler heranbringen, die in einer konsumorientierten, materialistischen Welt aufwachsen, in welcher deine eigene Identität nicht durch dein Wesen definiert ist, sondern durch deine Kleidung, das Haus, in dem du lebst, das Auto, das du fährst, die Urlaube, die du machst? - Vielleicht haben Lehrerinnen und Lehrer zu sehr versucht, neutral und objektiv zu sein, weil wir in unserer Ausbildung gelernt haben, dass dies professionell und ethisch geboten sei.

aus John Fien: Leadership and Management in Education

Vom Slumhüttenbau bis zur Planetenbesiedelung

Bericht von einer Lehrerfortbildung zur Erd-Charta

Von Anja Becker

„Ich wusste nicht, dass die Erd-Charta so vielfältig einsetzbar ist im Unterricht und tragfähig für eine interdisziplinäre Nachhaltigkeitsbildung, obwohl ich sie schon länger kannte“, bekundete ein Teilnehmer der Fortbildung am 24. Oktober in Bingen am Rhein. Zum ersten Mal in Deutschland veranstaltete die *Ökumenische Initiative Eine Welt* als deutsche Erd-Charta-Koordination in Kooperation mit den Ländern Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland eine zertifizierte Erd-Charta Fortbildung für LehrerInnen. Bei der abschließenden Podiumsdiskussion zogen ReferentInnen und TeilnehmerInnen ein positives Resümee über die Einsatzmöglichkeiten der Erd-Charta in der Schule. Viele der über 40 Lehrkräfte und VertreterInnen amtlicher Lehrerbildungsstellen und Pädagogischer Zentren verabschiedeten sich mit konkreten Plänen, wie sie die Erd-Charta im Unterricht einsetzen wollen oder dieses Bildungsinstrument weiter propagieren werden.

Mitten im Raum steht eine Slumhütte. Eine Handvoll Männer und Frauen haben die Ärmel hochgekrempelt und fügen mit der Zange Schindeln aus Abfallblech aneinander. Einen Raum weiter besprechen die TeilnehmerInnen des Themenforums „Erd-Charta als Thema für die Grundschule“ verschiedene Einstiege für einen lebendigen Unterricht. Christa Regli-Schmidmeister, Erd-Charta Koordinatorin aus der Schweiz, stellt hier Ansätze wie die bildhafte und gestalterische Auseinandersetzung mit der Erd-Charta oder den „Brief an die Erde“ vor.

Im Foyer des Kulturzentrums Villa Sachsen, des Gastgebers der Fortbildung, ist eine Diskussion in vollem Gange. Hier haben sich Lehrkräfte vornehmlich naturwissenschaftlicher Fächer versammelt und diskutieren die Einbindung der Erd-Charta in den Chemie-, Physik- oder Biologieunterricht. „Die Naturwissenschaften zergliedern sich immer mehr in ausschließlich fachspezifische Unterrichtsthemen, dabei muss ich doch gerade bei den heutigen globalen Problemen die Zusammenhänge einbeziehen und die Themen ganzheitlicher – und nicht singulärer – betrachten“ erläutern



Podium zur Erd-Charta mit Dr. Rainer Tempel, Christine Hoffmann, Anja Becker, Reiner Mathar, Norbert Schäfer (verdeckt), Annelie Sinzig und Christa Regli-Schmidmeister (von links nach rechts).

tert Referent Reiner Mathar vom Amt für Lehrerbildung Hessen. „Wenn z.B. mein Thema ‚Umweltstandards als Wirtschaftsfaktor‘ ist, dann muss da doch auf die Erd-Charta Bezug genommen werden!“

Ein Stockwerk höher (vorbei an den herbstlichen Düften einer Kelterei, die auch in

der Villa Sachsen untergebracht ist) sind die TeilnehmerInnen eines Planspiels „Planetenbesiedelung“ in die Diskussion über Grundwerte für eine neue, zukunftsfähige Gesellschaft vertieft. „Ich möchte die Erd-Charta in meinem Erdkunde-Unterricht anwenden und suche nach Möglichkeiten, ein interdisziplinäres Projekt vielleicht mit



ReferentInnen und Themen:

Anja Becker, Christine Hoffmann (Erd-Charta Koordination Deutschland)
Einführungsvortrag in die Erd-Charta
Themenforum 1: Planspiel „Gesellschaftsvertrag einer zukunftsfähigen Zivilisation“

Reiner Mathar (Amt für Lehrerbildung Hessen, Transfer 21)
Themenforum 2: Die Erd-Charta in den Naturwissenschaften – Ökologische Ganzheit

Norbert Schäfer, (STADT + NATUR, in Kooperation mit dem Pädagogischen Zentrum Rheinland-Pfalz)
Themenforum 3: Praxisprojekte: Slumhütte und Fairer Schülerladen

Dorothea Werner-Tokarski (Pädagogisches Zentrum Rheinland-Pfalz)
Themenforum 4: Ruanda – das Partnerland von Rheinland-Pfalz

Annelie Sinzig (Fachberaterin Bildung für Nachhaltige Entwicklung)
Themenforum 5: Gewaltfreiheit und Frieden – Beispiel Afghanistan

Christa Regli-Schmidmeister (Erd-Charta Koordinatorin Schweiz)
Themenforum 6: Die Erd-Charta als Thema für die Grundschule

Moderation: **Dr. Rainer Tempel, Heidi Kassai**

den Kollegen vom Politikunterricht zu initiieren. Das Planspiel erscheint mir da ein guter Ansatz“, erzählt eine junge Kollegin aus dem hessischen Eltville.

Während der Nachmittag im Zeichen des Ausprobierens steht und der Einsatz der Erd-Charta als Bildungsinstrument gründlich geprüft wird, hatten die TeilnehmerInnen am Vormittag intensiv die Erd-Charta kennen gelernt. Anja Becker und Christine Hoffmann von der deutschen Erd-Charta Koordination referierten über die Geschichte und aktuelle Umsetzung dieser internationalen Erklärung. In Zweiergesprächen und einer bildlichen Umsetzung setzten sich die Anwesenden mit dem konkreten Text und den 16 Grundprinzipien auseinander.

„Man kann mit der Erd-Charta ganz verschiedene Sachen machen“, erzählt Anja Becker. „Ob man ein Praxisprojekt wie die Slumhütte für den Nachmittagsunterricht in der Ganztagschule sucht, oder ob es um eine grundlegende Auseinandersetzung mit Werten gehen soll – die Erd-Charta bietet einen übergreifenden, verbindenden Rahmen.“ Wichtig ist zudem, dass mit der Erd-Charta ein Rahmen verfügbar ist, der es auch Fächern wie Religion, Sozialkunde oder Sprachen, die klassischerweise nicht mit „Grünen Themen“ assoziiert werden, ermöglicht, Nachhaltigkeitsthemen aufzunehmen. Christine Hoffmann fügt an: „Es

wird durchlässiger, welche Fächer für Nachhaltigkeit ‚zuständig‘ sind. Und zwar in alle Richtungen, auch die Naturwissenschaften können sich nicht mehr aus dem Gesellschaftsbezug raushalten.“

Verabredungen für die Zukunft

Beim Abschlusspodium sind sich die KooperationspartnerInnen der u.a. vom Institut für schulische Fortbildung Rheinland-Pfalz organisierten Fortbildung einig: Ab jetzt soll es jährlich eine Erd-Charta-Fortbildung geben, mit jeweils aktuellen Schwerpunkten. Weitere Verabredungen werden getroffen. So soll die in kleiner Auflage am 24. Oktober erstmals vorgestellte deutsche Übersetzung des interna-

tionalen Erd-Charta Lehrerhandbuchs 2008 in einer großen Auflage gedruckt werden. Auf einer CD-Rom, die auch den TeilnehmerInnen der Fortbildung zugehen wird, werden die Dokumentation der Fortbildung und neue Unterrichtsentwürfe zur Verfügung gestellt.

Die Mitorganisatoren Dr. Rainer Tempel und Reiner Mathar, rheinland-pfälzischer bzw. hessischer Projektleiter des Transfer 21-Programms, das die schulische Bildung am Konzept der Nachhaltigkeit orientieren will, werden die Erd-Charta schon im November bei der Bundes-Projektleiterkonferenz vorstellen. So ist zu hoffen, dass die Erd-Charta auch in anderen Bundesländern Eingang in die Schule findet. ■

Ein Blick in die Welt zum Thema „Erd-Charta und Schule“:

Erd-Charta Bildungsprogramm in Delhi, Indien

Am internationalen Tag der Erde, am 22. April 2007, gab die Ministerpräsidentin Sheila Dikshit des indischen Unionsterritoriums Delhi bekannt, die Erd-Charta in die Lehrpläne von über 2.000 Schulen integrieren zu wollen. Rund 16 Millionen Menschen leben in dem indischen Hauptstadtterritorium, zu dem die Städte Delhi, Neu-Delhi sowie über 200 weitere Städte und Dörfer gehören. Kinder und Jugendliche verschiedener Altersklassen sollen mit der Erd-Charta für die Themen der Nachhaltigkeit und der globalen Herausforderungen sensibilisiert werden. Einen besonderen Vorzug der Erd-Charta sieht die Ministerpräsidentin darin, dass sie Kinder und Jugendliche nicht nur über globale Themen informiert, sondern ihnen auch eine moralische und ethische Orientierung bietet und sie zum aktiven Handeln animiert.

Das Erd-Charta Bildungsprogramm steht in enger Verbindung zur „Green Million“ Kampagne, in deren Rahmen bis zum Jahr 2010 eine Million Bäume in Delhi gepflanzt werden sollen. Der indische Erd-Charta Kooperationspartner Development Alternatives wird die Regierung von Delhi in diesen Vorhaben unterstützen.

Neuigkeiten und Nachrichten



Internationales Programm bei ÖIEW angesiedelt

Das im September neu gestartete Programm zu Religion und Nachhaltigkeit von *Earth Charter International* (ECI) wird organisatorisch bei der Ökumenischen Initiative Eine Welt (ÖIEW) in Deutschland eingerichtet werden. Ziel des aus Drittmitteln finanzierten Programms ist es, Religionsgemeinschaften für die Erd-Charta zu begeistern sowie Brücken zwischen den säkularen und religiösen Partnerorganisationen der Erd-Charta Initiative zu bauen. Auf der Basis dieser Kontakte sollen interreligiöse Bildungsmaterialien zu aktuellen globalen Themen wie Klimawandel und Artensterben erarbeitet werden.

Wir in der Ökumenischen Initiative Eine Welt freuen uns sehr über die damit noch engere Zusammenarbeit zwischen ECI und der deutschen Koordination und begrüßen Michael Slaby als neuen interreligiösen Koordinator bei uns. Dienststelle für das neue Programm wird nicht Wethen sondern Heidelberg sein.

Kontakt:

Michael Slaby
 Koordinator des Erd-Charta Programms für Religion und Nachhaltigkeit
 Friedensstr. 20
 69121 Heidelberg
 e-mail: mslaby@earthcharter.org
www.earthcharterinaction.org/religion



Michael Slaby (hier in der Generalversammlung der UN)



Lehrerhandbuch zur Erd-Charta erschienen

Oft werden wir angesprochen: Auf der englischsprachigen Website zur Erd-Charta sind viele praktische Bildungsmaterialien zu finden. Doch um in Schulklassen, Jugendgruppen oder im KonfirmandInnen-Unterricht die Erd-Charta einsetzen zu können, fehlen deutschsprachige Unterrichtsideen. Im Oktober 2007 ist nun das Erd-Charta Handbuch für Lehrerinnen und Lehrer in Kooperation mit dem Pädagogischen Zentrum Rheinland-Pfalz und dem Amt für Lehrerbildung Hessen erschienen. Übersetzt hat es Dr. Rainer Tempel vom Pädagogischen Zentrum. Für alle Klassen und Altersstufen bietet das 60seitige Buch Anregungen für LehrerInnen und konkrete Unterrichtsentwürfe.

Das Handbuch gibt es als pdf-Datei unter www.oeiew.de/oi-cms/downloads_news/220.pdf sowie als gedruckte Version in einer kleinen Erstauflage in der Geschäftsstelle. Es soll in den nächsten Monaten in einer größeren Auflage gedruckt werden. Anregungen und Verbesserungsvorschläge, die dann in die nächste Auflage einfließen können, sind sehr willkommen. Bitte senden Sie sie an anja.becker@oeiew.de



Erd-Charta für Kinder und Jugendliche

Parallel zu den Entwicklungen der internationalen Jugend-Erd-Charta wollen auch wir die Erd-Charta kinder- und jugendgerechter machen. Eine kurze Version für Kinder sowie eine längere Erd-Charta-Version für Jugendliche (ab ca. 15 Jahre) sind nun von der deutschen Erd-Charta Koordination erstellt worden und können im Internet abgerufen werden (www.oeiew.de/oi-cms/news-228.html) oder als Papiausgabe angefordert werden.

Mehr Nachrichten auf Seite 6.

Internationale Nachrichten



Neue Lenkungsgruppe der Erd-Charta Jugendinitiative

Ende September wurde ein neues „Youth Leadership Team“ (YLT) der Erd-Charta Jugendinitiative gewählt: Genau einhundert UnterzeichnerInnen der Erd-Charta im Alter von unter 30 Jahren stimmten in einem Online-Verfahren über 21 jugendliche KandidatInnen ab, von denen 11 Personen, 6 Frauen und 5 Männer, in das Team gewählt wurden. Die KandidatInnen wurden in ihren jeweiligen Weltregionen gewählt. Da ein besonders hoher Stimmanteil aus Afrika und dem asiatisch-pazifischen Raum kam, sind diese Regionen mit 3 Vertretern im YLT vertreten. Aus Mangel an KandidatInnen wurde nur eine Vertreterin aus Nordamerika (USA und Kanada) in das Team gewählt.

Das Team hat die Aufgabe, den internationalen Jugendkoordinator in der Koordination der Jugendinitiative zu unterstützen, die Gründung von Erd-Charta Jugendgruppen in ihrer Region zu forcieren sowie die Erd-Charta auf wichtigen regionalen und internationalen Veranstaltungen und Konferenzen vorzustellen.

Im November trifft sich das frisch gewählte Team in Ahmedabad in Indien, wo die vierte internationale Konferenz zur Umweltbildung stattfindet. Bei dem Treffen wird es darum gehen, einen Aktionsplan für die zwei nächsten Jahre auszuarbeiten. Außerdem werden sich die jugendlichen Erd-Charta BotschafterInnen mit führenden VertreterInnen des Südasiatischen Jugend-Umwelt-Netzwerks des Umweltprogramms der Vereinten Nationen UNEP (SAYEN) treffen. Hierbei ist die Unterzeichnung eines Partnerschaftsvertrags geplant.



Neue Dezentralisierungs-Strategie beschlossen

Der internationale Erd-Charta Rat hat eine neue internationale Strategie beschlossen, um weltweit dezentrale Initiativen und Projekte anzuregen, die die Erd-Charta als ethische Grundlage haben. Kern der Strategie ist es, lokale Organisationen und Individuen stärker in die Verantwortung zu nehmen, die Erd-Charta bekannt

zu machen und umzusetzen. Dabei setzt der internationale Rat auf den Einfallsreichtum und die Selbstorganisationskräfte der Mitglieder der weltweiten Initiative, um kreative Wege zu finden, wie die Vision der Erd-Charta in die Realität umgesetzt werden kann.

Um eine prinzipielle Einheitlichkeit der Projekte und Initiativen zu gewährleisten, hat der Rat einen Katalog von Richtlinien herausgegeben, die bei der Umsetzung der Erd-Charta zu beachten sind. Eine essentielle Richtlinie ist es, den Geist der Charta selbst zu verkörpern und ihre Umsetzung mit den kleinen Schritten des Alltags zu beginnen. Eine nachhaltige Lebensweise, die auf der Ethik der Erd-Charta aufbaut, ist damit vom internationalen Erd-Charta Rat zur Basis eines jeden Erd-Charta Projektes erhoben worden. Des Weiteren geht es darum, eine größtmögliche Kooperation mit anderen gesellschaftlichen Gruppen zu gewährleisten und auch dort wiederum eigenständige Prozesse zu initiieren.

Aufgabe von Erd-Charta International und den nationalen Koordinierungsstellen ist es, Informationen und Arbeitshilfen anzubieten, wie einzelne Gruppen, Organisationen und Individuen die Erd-Charta in unterschiedlichen Kontexten wie etwa der Bildung, der Jugendarbeit, der kommunalen Stadtentwicklung, dem nachhaltigen Wirtschaften und dem interreligiösen Dialog anwenden und umsetzen können. Der Richtlinienkatalog ist einsehbar unter: www.earthcharter.org



Internationale Website verzeichnet rasanten Anstieg von Besuchern

Während im Januar die internationale Website www.earthcharter.org rund 6.000 Besucher verzeichnen konnte, stieg die Zahl der Besucher in nur 9 Monaten auf über 90.000 an. Mehr und mehr Menschen nutzen die verschiedenen Materialien, die online verfügbar sind, wie etwa die Bildungsmaterialien sowie die Broschüren und Hintergrundinformationen zu einzelnen Themen und Projekten, die frei heruntergeladen werden können.

Infos und Termine

Nächstes Treffen der AG Echt

Für Samstag, den 2. Februar 2008, von 11 bis 16 Uhr lädt das Erd-Charta-Team – die bundesweite Arbeitsgemeinschaft der ÖIEW zur Erd-Charta – zu ihrer nächsten Sitzung nach Wethen bei Kassel ein. Schwerpunkte dieses Treffens werden das neue bei der ÖIEW angesiedelte Programm „Religion und Nachhaltigkeit“ von Erd-Charta International (siehe S. 5) und die Projekte im Bereich „Erd-Charta und Schule“ sein. Neue MitstreiterInnen, die auch einmal nur „zum Schnuppern“ kommen wollen, sind herzlich willkommen und wenden sich bitte an Anja Becker im Büro der ÖIEW.



Weltzukunftsrat unterzeichnet Erd-Charta

Der Weltzukunftsrat hat bei seinem Gründungstreffen im Mai 2007 die Erd-Charta unterzeichnet. Der in Hamburg ansässige „World Future Council“ will als neue Stimme in der globalen politischen Arena mehr langfristiges Denken gewährleisten und die tagespolitischen Akteure wie Regierungen und Konzerne auffordern, für eine zukunftsfähige Welt zu handeln. Die Erd-Charta fungiert als ethisches Rahmenwerk für die Arbeit der rund 50 WissenschaftlerInnen, Umwelt- und MenschenrechtsaktivistInnen, die den Rat bilden. Zwischen dem Weltzukunftsrat und Erd-Charta International (ECI) gibt es enge Verbindungen: der Direktor von ECI, Alan AtKisson, ist einer der Berater des Weltzukunftsrates, während die Weltzukunftsratsmitglieder Pauline Tangiora und Bianca Jagger auch Mitglieder der Erd-Charta-Kommission sind (Tangiora) bzw. ECI beraten.

Weitere Informationen unter www.worldfuturecouncil.org/deutsch.html



Dieses Bild entstand bei der Lehrerfortbildung (siehe S. 2-4) zum ersten Grundsatz der Erd-Charta: „Achtung haben vor der Erde und dem Leben in seiner ganzen Vielfalt.“

Last, not least:

Die Erd-Charta auf dem Weg in die Regierung(en)?! Kooperationsverträge zwischen ECI und mehreren Ministerien

In mehreren Staaten sind in den letzten Monaten Kooperationsverträge zwischen Erd-Charta International (ECI) und Regierungsvertretern unterzeichnet worden. Damit ist die Erd-Charta Initiative ein kleines Stück weiter auf dem Weg von der einfachen Unterzeichnung der Erd-Charta zur tatsächlichen Umsetzung ihrer Prinzipien.

Am 30. April dieses Jahres vereinbarten das brasilianische Umweltministerium, das von Erd-Charta Kommissionär Leonardo Boff gegründete Menschenrechtszentrum in Petropolis und ECI, sich gemeinsam für die Verbreitung und Umsetzung der Erd-Charta einzusetzen. Der Vertrag ist ein Beitrag zur Umsetzung eines Beschlusses der brasilianischen Regierung, mehr Kohärenz in ihren nationalen Maßnahmen zur Förderung der Umweltbildung zu erreichen.

Jedoch betrifft der Vertrag nicht allein die Zusammenarbeit im Bildungsbereich: So wird vereinbart, die Erd-Charta und ihre Werte und Prinzipien in der Bevölkerung, in zivilgesellschaftlichen Organisationen und allen Regierungsorganen zu verbreiten, um gemeinschaftliche Aktivitäten und Projekte anzustoßen, die auf der ganzheitlichen Ethik der Erd-Charta beruhen und eine dauerhafte Nachhaltigkeit der nationalen Entwicklung gewährleisten. Um dies zu erreichen, verpflichtet sich das brasilianische Umweltministerium, eine nationale Strategie zur Umsetzung der Erd-Char-

ta zu entwickeln und die Arbeit der lokalen Erd-Charta Partner zu unterstützen.

Auch die Regierung von Mexiko hat einen Kooperationsvertrag mit ECI geschlossen, der in einer feierlichen Zeremonie am internationalen Tag der Erde am 22. April 2007 unterzeichnet wurde. Im Zentrum der Vereinbarung steht ebenfalls die Bildungsarbeit: So vereinbarten die Minister für Umwelt und Bildung, ihre Maßnahmen zur Förderung der Bildung für Nachhaltige Entwicklung auf der Basis der Erd-Charta besser zu koordinieren.

Vor der Unterzeichnung des Vertrags setzte Präsident Felipe Calderón Hinojosa ein deutliches Zeichen für die konkrete Umsetzung der Erd-Charta: Er kündigte an, dass seine Regierung im Rahmen der vom Umweltprogramm der Vereinten Nationen gestarteten „Plant for the Planet“-Kampagne rund 250 Millionen Bäume pflanzen wolle. In der Ausarbeitung und Unterzeichnung des Partnerschaftsvertrags zur Erd-Charta sieht er den Beginn „einer neuen Ära der Bildungspolitik“: die Erd-Charta solle in jedem Sektor des mexikanischen Bildungswesen verbreitet werden.

Impressum:

Herausgeber:
Ökumenische Initiative Eine Welt e.V.
Mittelstr. 4, 34474 Diemelstadt-Wethen
Telefon: 05694 – 1417
Fax: 05694 – 1532
Internet: www.erdcharta.de

Redaktion: Anja Becker,
Michael Slaby
e-Mail: erdcharta@oeiew.de

Gestaltung: Michael Steiner, Bonn
Druck: Knotenpunkt
Auflage: 1.500

Das Schlusswort:

Die dauerhafte Verwirklichung von Gerechtigkeit, Frieden und der Bewahrung der Schöpfung kann nur gelingen auf der Grundlage einer Ethik der Selbstbegrenzung von Macht und Besitzanspruch, einer Ethik des Genug und der Kooperation, einer Ethik, die das Lebensrecht der ganzen Schöpfung und künftiger Generationen als Grenze des eigenen Strebens nach Glück anerkennt.

Konrad Raiser